

# Aus der Stadt Halle

## Das Kofen ...

In einem Hofstadl ist Streit. Eine bejahrte Dame geht sich mit einer Polentrau oder richtiger, die Polentrau geht mit ihr. Kefjel und Birnen werden dort feilgehalten. Die Dame hat einen Vorkorber geflochten, einen einen geflochten. Und hinterher hat sie noch eine Napoleons-Butterterne geflochten. Das ist der Händlerin zuviel. Sie verlangt, daß die lotfende Dame nun mindestens ein Pfund Kofen oder ein Pfund Birnen laufe. Die will nicht, denn — die Vorkorber laufe lauer und die Butterterne nicht.

Die Hötlerin ist energifch. Und das ist immer intereffant, wenn eine Polentrau energifch wird. Es fammeln sich Zuhörer. Die Frage des Kofens wachst über den Eingefall hinaus. Sie wird zu einer generellen Erörterung: Wie weit ist man berechtigt zum Kofen? Ein Teil der Hausfrauen stellt sich auf die Seite der Hötlerin. Aber die Wechler der Hausfrauen — vielleicht ist es die richtigiten — proklamieren das Recht auf Kofen.

„Das wer ja noch fcheener, an jedem Stadl fch erik vollziehen und denn nicht kofen. Da wird man fett und kofet nicht!“

Die Polentrau hat nicht fo unecht. Wände Damen verfahren auf dem Wochenmarkt wie die Hötlerin Kaufleute, von der Herrert Eulenberg in feinem Roman fo nett erzählt, daß fie sich an den Marktständen ein abwechslungsreiches Menü ohne jede Kofen mit Kofen verschaffe.

Und noch eine andere Dame fchneht mit nor: eine Kaufmannsrau aus meiner Jugendzeit; die ich niemals Abendrot. Sie klagte zu jedem Kofen, dem fie Wurft, Schinken, laure Gurken, Käse und Wehlisches vertaufte: ich habe gar keinen Appetit, weiß nicht, was ich zu Abend effen foll.“ Und dabei kofete fie jedesmal, wenn fie die Ware abmog, und brachte es ohne Abendrot auf zwei Zentner Gewicht.

Auch einen halberobergerten Kandidaten kannte ich in meiner Studienzeit; der deute feinen ganzen Stoffbedarf im Sommer nur durchs Kofen.

Meinens die Sache darf man nicht einleitig behandeln. Es gab eine Zeit — mit Schreden denke ich daran — da zwangen die Hötlerinnen ihre Kunden zum Kofen. Kofen Sie mal, ich wie Kofen und Kofen Sie mit dem Kofen ein Kofenhanden von der Butter und Kofen es der Kofen in den Mund. Und die nächste Kofen fette von dem Kofen Kofen die Butterfoltprobe hervorzuführen. Was Dornel!

Es mag eine lächne Gite fein, fie mag im alten Verkommen wurefen mag ein halbes Gemohnheitsrecht darstellten aber besser ist es schon — aus Gemohnheitsficht und im Inter: effe des Friedens. Das Kofen wird abgefchafft.

## Flauer Wochenmarkt.

Der Verkehr bei den Fleischständen war recht mäßig, auch der Geflügelmarkt war nicht fehr belebt. Kafen wurden zu 1.— bis 1.60, Gafanen von 5.— bis 6.— Mark angeboten. Auch wilde Kantinden waren auf dem Markt. Ein einziger Stand mit Pfiden. Der Gemüfehandel war gleichfalls nicht fo belebt wie sonst, die Preise find unverändert geblieben. Kartoffeln 40 Pf. 10 Pfund, jedoch in guter Qualität. Eier 16 Pf., Butter bis 1.35 Mark das Stüd.

# Friedensmiete und Wassergeld.

## Der Einspruch der Hausbesitzer.

Die Entfcheidung des Landgerichts Halle, die zugunften der Mieter dem Hauswirt das Recht abfpricht, Wassergeld, Vergütung für Treppenbeleuchtung u. w. zu erheben, hat weit über die Grenzen unferer Stadt hinaus Aufsehen erregt. In Anbetracht der zahlreichen Streitfälle, die über die Bezahlung von Nebenleistungen zwischen den Hausbesitzern und den Mietern entstanden find, ist das begrifflich. Die Hausbesitzer nehmen gegen die Entfcheidung des Landgerichts Halle fcharf Stellung. Sie halten das Urteil für einen Fehlfpruch und erklären, fich keineswegs damit begnügen zu wollen. Der Streit soll nun neuem vor die Gerichte gebracht werden. Die Hausbesitzer hoffen, neue Gesichtspunkte geltend machen zu können, die zu einem anderen Urteil führen müßten. Heute geht uns aus den Kreifen der Hausbesitzer folgende Darlegung zu:

In ihrer Mittwochsnummer trafen Sie einen Artikel, der sich mit einem Urteile befähigt, welches die 1. Zivilkammer des Landgerichts Halle a. S. als Bescheidurteil über das hallische Mietnennungsamt (Stadt) in einem Beschluff vom 24. September er. über die Frage erlassen hat: „Zu Nebenleistungen, z. B. für Wassergeld, Wasserausgabel und Treppenbeleuchtung, soweit fie am 1. Juli 1914 fefonders berechnet worden find, der fogenannten Friedensmiete hinzuzufügen oder nicht?“ Das Landgericht hat sich bekanntlich in feinem Urteile auf den Standpunkt gefeßt, daß diese Nebenleistungen nicht mehr besonders in Anrechnung zu bringen feien, weil fie ja schon in dem jeweils

vom Volkswohlfahrtsministerium für den einzelnen Monat festgelegten Prozentsatze der Friedensmiete enthalten waren.

Dieses Urteil des Landgerichts ist zweifellos ein Fehlfpruch, weil die Verordnung über die Regelung der geistlichen Mieten in Preußen für die Zeit vom 1. Juli 1924 ab nur den ministeriellen Erlaß vom 24. April 1924 bzw. 1. Mai 1924 aufweist, nicht aber den vom 17. April 1924. — § 1 Abs. 2 der Bekanntmachung des hallischen Magistrats vom 27. Mai 1924 betont nämlich auf Grund der eben erwähnten Verordnung des Volkswohlfahrtsministeriums vom 17. April ausdrücklich die Verpflichtung des Mieters zur Bezahlung derartiger Nebenleistungen, wie des Wassergeldes, Wasserausgabels und der Treppenbeleuchtung. Da die Bezahlung dieser Nebenleistungen überdies in Halle von jeher ordentlich Gemohnheitsrecht ist und das Landgericht die Ministerialverordnung vom 17. April nicht aufheben, ergibt sich auch für die Zukunft die Verpflichtung der Mieter zur Weiterbezahlung der Nebengebühren trotz des Landgerichtsbeschluffes.

Am aber die Rechtslage auch nach der formalfürchtigen Seite in dieser Beziehung von dem letzten Zweifel zu befreien, werden wir dafür sorgen, daß die ganze Angelegenheit in einer neuen Prozedur eine nochmalige gründliche Durcharbeitung unter Berücksichtigung aller, d. h. auch der von uns in den vorausgegangenen Zeilen dargelegten Punkte erlährt.

Anwähligen empfehlen wir unsern Mitgliefern, die Nebenleistungen ruhig in derselben Weise wie bisher einzubehalten, zumal auch unser Magistrat bzw. das Mietnennungsamt auf feiner bisherigen Ansicht beharren dürfte.

## Das Recht auf Warten an der Haltestelle. Vom Kammergericht.

Als der Student Sch. in Halle an der Haltestelle der Großen Ulrichstraße und der Promenade auf einen Straßenbahnwagen wartete, um nach feiner Wohnung zu fahren, unterließ er sich noch eine kurze Zeit mit zwei Kommilitonen und ließ einen Straßenbahnwagen vorbeifahren. Ein Polizeibeamter, der den Vorgang bemerkt hatte, forderte Sch., auf sich zu entfernen, weil an jener Haltestelle ein lebhafter Verkehr herrsche. Sch. weigerte sich aber, der Aufforderung des Polizeibeamten nachzukommen, weil er berechtigt fei, an der Haltestelle auf einen Straßenbahnwagen zu warten, um nach feiner Wohnung fahren zu können. Sch. wurde alsdann auf Grund der Straßenpolizeiverordnung zur Berantwortung gezogen, weil er der Aufforderung des Polizeibeamten nicht nachgegeben fei.

Das Amtsgericht erachtete auch den Studenten für strafbar und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe.

Diese Entfcheidung focht Sch. durch Revision beim Kammergericht an und betonte, er habe sich nicht strafbar gemacht. Der Generalstaatsanwalt trat der Revision bei und betonte, der angeklagte Student dürfe an der Haltestelle auf den Straßenbahnwagen warten, um heimzufahren; anders liege der Fall bei den Personen, die sich mit ihm unterhalten hätten

und nicht mit der Straßenbahn fortfahren wollten.

Der erste Strafenat des Kammergerichts hob auch die Sogentfcheidung auf und sprach den angeklagten Studenten frei, indem u. a. ausgeführt wurde, es fei festgefellt, daß der Angeklagte an der Haltestelle der Straßenbahn auf einen Straßenbahnwagen wartete, um heimzufahren. Wären sich auch feine Freunde, welche sich mit ihm unterhielten, herauf gemacht haben, so hätte sich aber der Angeklagte nicht strafbar gemacht, als er sich weigerte, die Haltestelle, die von der Polizeibehörde bestimmt worden war, zu verlassen.

## Wichtige Aufgaben der Mittelschule.

Saunversammlung des Provinzialverbandes Sassen des „Vereins der Mittelschulen“.

Vom 5. bis 7. Oktober tagten die Vertreter der Lehrerschaft aller Mittelschulen unferer Provinz in Erfurt in der „Flora“, um über wichtige Berufs- und Erziehungsfragen zu beraten. Vektor Wannenfchmidt, fehr, leitete die Tagung. Als Vertreter der Regierung konnte er die Oberregierungs- und Schulrat Nicolas (Merleburg) und Schönfeld (Erfurt), als Städtevertreter die Stadtschulräte Dr. Gutfische (Erfurt) und Dr. Trudsch (Halle), Bürgermeister Poppe (Zeitz), Gymnasialdirektor und Stadtrat Sebe-

kreit (Mühlhausen) und Schulrat Grubn (Könnigsberg) beehren. Daß auch die Elternfchaft fast aller Städte ihre Vertreter gefchickt hatte, wurde mit befonderer Anerkennung hervorgehoben, da die Schularbeit nur durch innige Zusammenarbeit von Eltern- und Lehrerschaft gedeihen kann. Die Erörterungen auf die Begegründung jenseits von der lebhaftesten Anteilnahme von Regierung und Städten am Gelingen der Mittelschule, die eine wichtige Aufgabe an Volk und Vaterland zu erfüllen hat.

Als erster Vortrag fand auf der Tagesordnung die Allgemeinbildung und Berufsbildung im Lehrplan der Mittelschule. Dabei kam aufs bestimmte zum Ausdruck, daß die Mittelschule eine allgemeine Bildungsaufgabe ist und bleiben soll und fie nicht mit Berufslernen befaßt werden darf, die in die Berufsaufgaben gehören; trotzdem muß für Lehrpläne „eine gewisse Dehnbarkeit“ beifügen, daß er sich den örtlichen Verhältnissen anpassen kann. Als Abfchluff erhalt die Mittelschule die „mittlere Reife“.

Als zweites Thema fand zur Behandlung: Die Seimart im Lehrplan der Mittelschule. Die Seimart im Lehrplan der Mittelschule, die es wurde wieder unterstrichen, daß alle Kraft in der Seimart, im Volkstum, in der Liebe zum Vaterland wurzelt. Der dritte Vortrag: „Die Mittelschule im Sauschulplan der Mittelschule unter Umstände“, mußte wegen der vorgerückten Zeit von der Tagesordnung abgesehen werden.

## Stahlfelmsporting.

Die Leitung gibt folgende besondere Bestimmungen für die Teilnehmer heraus: Jeder gefchlossene Marfch durch die Straßen ist verboten. Jeder Zusammenloß mit Unterbegleiteten ist zu vermeiden. Ein würdiger Mitalied des Stahlfelmsporting pflegt niemals und handelt nur aus Notwehr. Den Anordnungen der Schuttpolizei und des Stahlfelmsportingdienftes ist unbedingt Folge zu leisten. Der Ordnungsdienst unterließ unmittelbar der Hauptleitung und ist an befonderer Binde am linken Unterarm erkennlich. Auswärtige Kamegen, die am Sonnabend eintreffen, begeben sich zunächst zum Unterfamtamt. Wogewier in der Bahnhofshalle. Am Sonntag eintreffende Kameraden begeben sich unmittelbar zur Rennbahn. Folgende Straßen find einzuhalten: Nierfchlag, Brandfeld, Neue Promenade, Wörtemmer, Herrenstr., Mönchfcher Straße. Bei Vorfällen fe n e r t it die Supplimentierung unternichtlich in Kenntnis zu feßen. Telephon 4799 (Rennbahn).

Die Teilnehmer des Sporttages an der Radfahrereinfahrt lammeln sich am Sonntag vormittag 10 Uhr pünktlich hinter der Haupttribüne auf der Rennbahn. Material für Reparaturen mitbringen.

Die Bevölkerung wird wiederholt zum Sporttag eingeladen. Einzelheiten zur Rennbahn find in den Boretztafelften zu haben. Die Preise, die an die Sieger fallen, find bis Sonnabend in der Kunsthandlung von Mühl, Polfstraße, ausgefchickt.

Heftigkeit. In der vergangenen Nacht wurde in der Herrenstraße ein Arbeiter von einem mit ihm im selben Hause wohnenden Schankwirt überfallen und mit einem Stoß am Kopf und an den Armen schwer verletzt. Der Verletzte wurde dem Gifffachrichtersaufseher zugeführt und von hier nach Anfringung mehrerer Verbände nach feiner Wohnung gebracht.

Für den

# Herbst und Winter

empfehlen wir unsere bekannt besten Qualitäten

Alle Arten Kurzwaren für den Schneidebedarf. Wolle für Strümpfe u. Socken.

## Leinen- und Baumwollwaren

Hemdenteuche, Hemdenflanelle, Unterröckstoffe, Schürzenzeuge, Schlafdecken, Handtücher, Wischtücher

Große Auswahl in Bettwäsche und Tischwäsche aller Qualitäten

## Damenkleidung

Unsere reichsortierten Läger in Kleidern :: Mänteln Röcken Blusen :: Jumpers Kinder- u. Backfischkleidung Pelzen Pelzjacken und Pelzmänteln bringen für jeden Geschmack das Richtige

## Anzahlungssystem

Unser bewährtes Zahlungssystem gibt trotz der Geldknappheit jedem Kunden Gelegenheit, gewünschte Waren zu kaufen.

Strümpfe — Socken Handschuhe Stutzen Kinderstrümpfe

## Kleiderstoffe, Seide

Damentuche Reinwollener Mantelflauch Sealpüsch :: Astrachan Krimmer Sammete für Kleider und Mäntel Kleider- und Blusenstoffe in einfarbig und gemustert Seiden aller Arten für Tanz-, Tee- u. Gesellschaftskleider

## Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe

Unsere Spezial-Abteilung bringt alle Arten Gardinen von der feinsten bis zur billigsten Ausstattung in unerreichter Auswahl. Gobelinstoffe für Garnituren, Solapüsch, Kattune, Ripse. Auf unsere Teppich-Abteilung weisen wir besonders hin.

# Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse

Halle a. S.

Rannischer Platz

Die Wandereinstelle.

Wichtig ist sich die Landstraße. Am Horizonte erheben die Türme unserer Stadt. Da spannen sie ihrer Dürre, Zippelbürde, als hinf...

'Aumtreiber!' sagt der eine von ihnen zu seinem Kollegen, ihn, einen Wächter, mit diesen...

Der dritte im Bunde ist ein Soboloffler, also Ufahler. Der jammt am meisten. Der ganze...

So jagen sie auf Halle zu. Gegen 5 Uhr erreichen sie die Stadt. Nun wuhie der eine den...

Es kommt aber auch vor, daß die Reisenden Nachtratsanweisungen erhalten, die sie in den...

Zuch Familien befinden sich oft auf der Waise. Sobald sie Angehörige und Verwandte...

Arme Reisende, die 'unrein' sind, und das kommt sehr häufig vor, bekommen eine Anweisung...

Nach der Nacht und dem Frühstück bleibt der lange Tag. Da mühen eben die Meister herhalten...

Stadttheater.

Da Traviata von Verdi. Es ist schon lange her, fast kennt man sie nicht mehr...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Unsere Vertreterin des Koloraturfaches gab die wirklich kranke, nicht eingebildete Kranke...

Die Verwendung des Fallobstes.

Wirtschaftliche Plauderbrieve von Frau Luise.

Die stürmische Witterung der letzten Woche hat leider noch eine große Menge an Fallobst...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

Es ist nötig, Ihnen hier von der Verwertung der Fallobst zu sprechen, die Sie sicher alle kennen und auch wissen...

den Winterertrag ausnutzen. Lo rate ich Ihnen vor allem zur Verwertung von Senfrüchten...

Mehrigen können Sie auch herabgeschüttelte Zweifeln zu Senfrüchten verwenden, wenn die Früchte...

Eine zweite Art, Fallobst zu verwenden, ist zu verwenden, wobei ich Ihnen hier auch gleich...

Aus Fallobstern, die zum Einmachen zu klein oder die durch das Falten zu beschädigt sind...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Was Sie nun mit den letzten Tomaten und Gurken beginnen können, das erziehe ich Ihnen...

Thaltheater Am Sonntag, 11. Okt., geht im Thaltheater zum ersten Male...

Koncert von Kauter-Koncert. Einer der größten unter den Geigern Deutschlands...

Gewandhaus-Koncert unter Wilhelm Furtwängler. Der Vorstand der Philharmonie...

Ein englischer Klub. Nach dem Vortrage anderer Gesellschaften hat sich jetzt ein in...

Ordnung im öffentlichen Leben. Die kürzlich dem englischen Gelehrten Dr. Bala...

Wissenschaftliche Besonderearbeiten in Mitteleuropa. 1. Auch über die Einwirkung...

Wissenschaftliche Besonderearbeiten in Mitteleuropa. 2. Das Mitteleuropaamt kann einen...

Wissenschaftliche Besonderearbeiten in Mitteleuropa. 3. Vorläufige Berechnungen im Sinne...

Wissenschaftliche Besonderearbeiten in Mitteleuropa. 4. Dem Verlässlichkeitsbericht...

Wissenschaftliche Besonderearbeiten in Mitteleuropa. 5. Bei der Bestimmung über...

Aus den Parteien. Deutschnationale Vorkonferenz. Gruppe Wittenberg...

Deutschnationale Vorkonferenz. Gruppe Wittenberg. Gruppe Wittenberg...

Deutschnationale Vorkonferenz. Gruppe Wittenberg. Gruppe Wittenberg...

Deutschnationale Vorkonferenz. Gruppe Wittenberg. Gruppe Wittenberg...

Deutschnationale Vorkonferenz. Gruppe Wittenberg. Gruppe Wittenberg...

Deutschnationale Vorkonferenz. Gruppe Wittenberg. Gruppe Wittenberg...

Deutschnationale Vorkonferenz. Gruppe Wittenberg. Gruppe Wittenberg...

Deutschnationale Vorkonferenz. Gruppe Wittenberg. Gruppe Wittenberg...

Deutschnationale Vorkonferenz. Gruppe Wittenberg. Gruppe Wittenberg...